

Sachstandsbericht
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Bad Essen-Rabber, am 11. Juni 2020

Öffentlichkeitsarbeit in der Corona-Zeit

OLB-Stiftung: Corona-Hilfen für Vereine möglich

Auftakt einer neuen Serie: Wo Institutionen aus dem Altkreis Wittlage Unterstützung bekommen können

Von Kerstin Balks



Ile-Regionalmanager Karsten Perkuhn.

ALTKREIS WITTLAGE Die Einschränkungen der Corona-Krise betreffen und treffen fast alle. Auch Vereine bekommen die Auflagen zu spüren, was sich nicht zuletzt auf ihre Kassenlage auswirkt. Hier kann die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus Stiftungen eine Hilfe sein. Das Ile-Regionalmanagement unterstützt die Vereine bei der Vermittlung. In den nächsten Tagen stellen wir die Angebote infrage kommender Stiftungen vor.

Vereinskassen sind leer

Von der Corona-Krise sind nicht nur Gastronomen und andere Unternehmer betroffen, auch kleine Vereine und Institutionen müssen mit Einbußen oder Mehrkosten zurechtkommen. Gerade wenn Publikumsveranstaltungen, die ansonsten zuverlässig die Vereinskasse füllen, wegfallen.

Da die meisten Vereine nur ein kleines Budget haben, will die Stiftung der Oldenburgischen Landesbank Einrichtungen aus dem kulturellen und sozialen Bereich finanziell unter die Arme greifen. Insgesamt steht dafür ein Topf in Höhe von 25 000 Euro bereit. Die maximale Fördersumme liegt pro Antrag bei 500 Euro. Gefördert werden Kosten, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind, zum Beispiel abgesagte Veranstaltungen, Druckkosten, Ausfallhonorare, Materialien oder Kosten durch Hygienevorschriften.

Keine Einzelpersonen

Ausgeschlossen sind Mieten, Betriebs- und Personalkosten. Auch Anträge von Einzelpersonen sind nicht förderfähig. Aktuell steht noch etwa die Hälfte des Gesamtbudgets der Stiftung zur Verfü
den
die T
Artla
Betri
und
die Li
teln,
lages
schaf
und
ten w
tung

Wittlager Kreisblatt vom 20.05.2020

Zuschuss für Sportangebot im Internet

Landessportbund unterstützt Vereine bei virtuellen Trainingsmöglichkeiten in Corona-Zeiten

Von Kerstin Balks



Hilft bei Anträgen: ILE-Regionalmanager Karsten Perkuhn. Foto: pro-t-in.de / Schöning

BAD ESSEN Der Landessportbund Niedersachsen unterstützt Vereine, die aufgrund der Beschränkungen durch das Coronavirus alternative Sportangebote machen. Da die Sportanlagen und -hallen derzeit nicht genutzt werden dürfen, verlagern sich die Vereinsaktivitäten in das Internet.

Ob Youtube, Instagram oder Facebook: Die Sportvereine versuchen ihre Mitglieder bei der Stange zu halten, bis sie wieder gemeinsam Fußball spielen, Turnen oder Laufen können. Etabliert haben sich bisher vor allem selbst erstellte Trainingsvideos. Der Landessportbund (LSB) unterstützt niedersächsische Vereine bei der Umsetzung solcher Formate. Pro Sportverein können einmalig Anschaffungskosten für technisches Equipment, wie zum Beispiel Kamera, Stativ und Mikrofon, sowie Gebühren für Konferenz- und Kommunikationsplattformen gefördert werden. Dafür steht jeweils ein Budget von maximal 250 Euro zur Verfügung. Die Anschaffung von PC und Standardsoftware ist jedoch nicht förderfähig.

Die Anschaffungskosten werden rückwirkend zum 16. März 2020 berücksichtigt. Ebenfalls infrage kommen Honorarkosten für die Produktion eines Videos bis maximal 250 Euro. Das Video muss entweder zehn Minuten lang sein oder fünf Einheiten eines Live-Videos einschließen. Bisher sind 400 Anträge aus ganz Niedersachsen eingegangen, auch aus dem Wittlager Land: Sportvereine aus Bad Essen und Bohmte möchten zum Beispiel Videos zum Langhanteltraining, Bodyworkout oder Step-Coreo produzieren. Laut LSB sind noch genügend Fördermittel vorhanden, um weitere Projekte zu unterstützen. Außerdem wurden Gelder, die für andere Veranstaltungen vorgesehen waren, umgewidmet.

Pro Verein können höchstens fünf Anträge bewilligt werden. Der Förderzeitraum endet am 15. Juli 2020. Um das Angebot in Anspruch zu nehmen, muss ein zweiseitiges Online-Formular ausgefüllt werden. Der Antrag ist online auf www.lsb-niedersachsen.de zum Download verfügbar. Dort finden interessierte Nutzer auch eine Liste der Vereine, die bereits Online-Sportangebote durchführen.

Corona-Hilfen für Vereine

Durch die Corona-Pandemie sind viele Vereine und Unternehmen in finanzielle Bedrängnis geraten. **ILE-Regionalmanager** Karsten Perkuhn bietet kostenlos Hilfestellung bei Projektanträgen und unterstützt bei der Umsetzung. Tel. 05473-920248, ilek@wittlager-land.eu.

Wittlager Kreisblatt vom 26.05.2020

Lotto-Sport-Stiftung richtet Notfallfonds ein

Serie: Wie Not leidende Vereine und Initiativen an Hilfsmittel kommen, Teil 3 – Ile-Manager vermittelt



Will helfen: Karsten Perku

ALTKREIS WITTLAGE Die Einschränkungen der Corona-Krise machen sich auch für Vereine bemerkbar, weil Kurse und andere Veranstaltungen und damit auch Einnahmen ausfallen. Für betroffene Vereine kann die Inanspruchnahme von Fördermitteln aus Stiftungen infrage kommen. Das sogenannte Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (Ile) unterstützt die Vereine bei der Vermittlung. In loser Folge stellen wir die Angebote der Stiftungen vor.

Sportvereine leiden sehr

Seit 2009 gibt es die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Sie unterstützt den Sport in Niedersachsen, insbesondere den Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssport. Außerdem setzt sie den Fokus auf die Integration von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund. Gerade Sportvereine haben aufgrund der Corona-Pandemie finanzielle Probleme. Bei ihren Veranstaltungen gehen sie in Vorleistung. Müssen diese aber abgesagt werden, so wie es aktuell der Fall ist, bleiben sie oft auf den Kosten sitzen.

Für betroffene Vereine hat die Lotto-Sport-Stiftung daher den Notfallfonds „HILFE COVID-19" eingerichtet", weiß der zuständige Regionalmanager für das so Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept, Karsten Perkuhn. Vereine, denen durch Corona Kosten entstanden sind, kommen für eine Zuwendung infrage. Förderfähig sind Absagen von Veranstaltungen oder Projekten, nicht gedeckte Vorbereitungskosten mangels Zuschauereinnahmen sowie Ausfallhonorare, Druckkosten und Materialien. Die maximale Förderung beträgt 500 Euro.

Budget von 100 000 Euro

Bislang sei etwa die Hälfte des Gesamtbudgets von 100 000 Euro an Vereine ausgeschüttet worden. Das berichtet der stellvertretende Geschäftsführer der Stiftung Clemens Kurek im Gespräch mit Ile-Regionalmanager Karsten Perkuhn. Die Aussichten auf eine erfolgreiche Antragstellung sind also noch gut. Aus dem Wittlager Land sind bisher noch keine Anfragen eingegangen, wohl aber aus dem Landkreis: Gefördert wurden unter anderem die Kosten für die Anschaffung von Pokalen für ein ausgefallenes Jugendturnier, die Anzeige zur Jahreshauptversammlung eines Vereins, die abgesagt werden musste, und laufende Kosten für Trainingsmaterial.

Der Ile-Regionalmanager Karsten Perkuhn bietet übrigens kostenlose Hilfestellung bei die dafür notwendigen Förderanträge an. Erreichbar ist er unter der Telefonnummer 05473 920248, oder per E-Mail an ilek@wittlager-land.eu.

Wer sich generell für Fördertöpfe interessiert, sollte sich zudem für den Oline-Newsletter auf www.wittlager-land.eu anmelden, empfiehlt Perkuhn.

Wittlager Kreisblatt vom 29.05.2020

Stadtwerke helfen beim Spendensammeln

Vereine, Einzelhandel, Gastronomie und Freiberufler können profitieren

Von Kerstin Balks

BAD ESSEN/BOHMTE/OSTERCAPPELN Die Stadtwerke Osnabrück bieten gleich zwei Crowdfunding-Plattformen an, die sich an verschiedene Zielgruppen richten. Unter dem Titel „Unser Projekt" werden gemeinnützige Vereine unterstützt. Das „Kommunale Crowdfunding" ist eine spezielle Lösung für Branchen, die besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind. Projektträger im besten Fall eine große Gesamtsumme zusammentragen und ihr Vorhaben in die Tat umsetzen. Ein weiterer Vorteil: Die Geldgeber investieren meist in Produkte, für die sie eine große Sympathie haben. Sie steuern Geld bei, weil sie von der Sache überzeugt sind, und nicht in erster Linie, weil sie Profit machen wollen. Sie werden dementsprechend bei erfolgreicher Umsetzung des finanzierten Projekts auch zu Vereine. Das „Kommunale Crowdfunding" richtet sich an Einzelhandel, Gastronomie und das Projekt beschreiben. Nach einer Prüfung wird das Projekt freigeschaltet, erst dann läuft die 30-Tage-Frist.

Beim „Kommunalen Crowdfunding" sind die Rahmenbedingungen geringfügig anders. Als Lösung für Branchen, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, ist die Gemeinnützigkeit keine Voraussetzung, und es gibt kein Kostenlimit. Die Stadtwerke lexen auch hier zehn

Hilfe beim Antrag

Ile-Regionalmanager Karsten Perkuhn bietet **kostenlos Hilfestellung** bei Projektanträgen und unterstützt bei der Umsetzung. Tel.: 05473 920248, ilek@wittlager-land.eu.

Wittlager Kreisblatt vom 03.06.2020

Förderanträge

- Sanierung Schafstall Bad Essen
- Schullandheim Barkhausen
- Tiny Houses
- Bad Essen erntet

ILE-Sachstandsbericht

GUTE ROUTE



Fairtrade-Region Wittlager Land

So setzen sich Bad Essener für fairen Handel ein

Bilder in Schaufenstern der Tourist-Info als Vorgeschmack auf geplante Ausstellung

Von Helge Holz

BAD ESSEN Mit der geplanten Ausstellung „Fairtrade Botschafter im Wittlager Land" wollen Menschen aus der Gemeinde Bad Essen für fairen Handel eintreten. Erste Bilder sind nun seit Samstag in den Schaufenstern der Tourist-Information zu sehen. Vier bekannte Persönlichkeiten äußern sich zum Thema.

Die Bad Essener Ausstellung hätte eigentlich schon im Mai im Rathaus gezeigt werden sollen, doch das Coronavirus hatte etwas dagegen. Der Zeitpunkt des sogenannten Pre-Openings war nun bewusst gewählt: Am vergangenen Samstag, 6. Juni, war Tag des guten Lebens für alle. Ein Tag, an dem weltweit Menschen auf Alternativen zur Wachstumsgesellschaft aufmerksam machen. Mit vier Bildern geben die Ausstellungs-Macher um Eckhard Eilers von der Fairtrade-Steuerungsgruppe



Ausstellungsmacher: Eckhard Eilers, Luisa Korte und Karsten Perkuhn präsentieren erste Fotos der Ausstellung „Tag des guten Lebens für alle". Foto: Helge Holz

Wittlager Land, Ile-Regionalmanager Karsten Perkuhn und Luisa Korte als Geschäftsführerin der Tourismus-Information seit Samstag einen Ausblick auf die geplante, aber noch nicht terminierte Ausstellung.

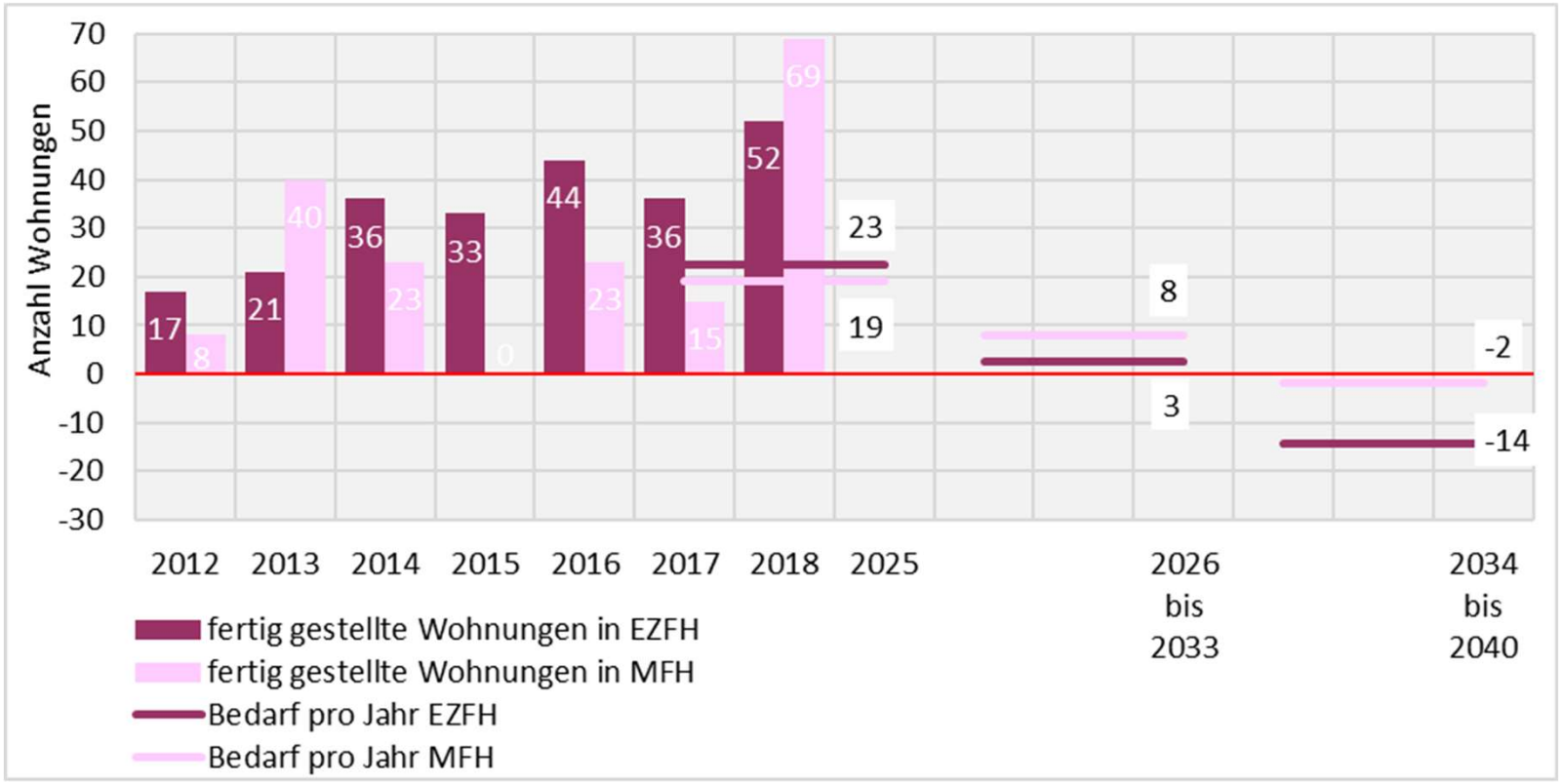
Bis Samstag, 13. Juni, vermitteln die Fotos in den Schaufenstern der Tourist-Info das Konzept der geplanten Präsentation. Vier Personen aus der Gemeinde Bad Essen treten ein für fairen Handel. „Ich bin Genießerin. Deshalb Fairtrade", steht beispielsweise auf dem Plakat, das Jutta Lange als Inhaberin der Kochbar zeigt. Bad Essens Bürgermeister Timo Natemeyer wird zitiert mit: „Ich bin für faire Löhne. Deshalb Fairtrade." Ähnlich kommen Petra Lampe vom Edeka-Markt Lampe sowie Peter Knoedgen aus Linne zu Wort.

Laut Tourist-Info soll die komplette Ausstellung zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rathaus Bad Essen stattfinden.

Wittlager Kreisblatt vom 09.06.2020

Kommunaler Wohnungsmarktbericht 2019/20

Wohnungsneubau und Wohnungsbedarf in Bad Essen



Wachstum
Stagnation
Schrumpfung

Datenquelle: Nbank/ Cima



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!